

## Grundlagenpapier

Oktober 2007

### 1. Mensch und Natur

Die Freiheit des Menschen ist eine zentrale Grundlage unserer Gesellschaft. Sie endet dort, wo sie die Freiheit des anderen einschränkt. Die Ausübung der Freiheit erfolgt in Eigenverantwortung und mit Respekt gegenüber dem Mitmenschen. Wir Menschen sind Teil der Natur und müssen diese schützen und erhalten. Der Umgang mit Tier- und Pflanzenwelt erfolgt nachhaltig und mit Respekt. Die Natur hat, unabhängig vom menschlichen Nutzen, ethische Bedeutsamkeit.

- *Wir stärken das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.*
- *Wir fordern, dass die Wälder und Gewässer der Kreise 7&8 naturnah und schonend genutzt werden. Jegliche Übernutzung dieser Biosphären ist zu unterbinden.*
- *Wir setzen uns dafür ein, die Parks in den Kreisen 7&8 als Erholungsraum für den Menschen naturnah zu erhalten. Den nachteiligen Begleiterscheinungen (z.B. Lärm, Abfall) ist entgegenzuwirken.*
- *Wir setzen uns ein für die Renaturierung im Siedlungsgebiet und auch ausserhalb.*
- *Wir fordern, dass Tiere artgerecht zu halten sind.*
- *Wir setzen uns dafür ein, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern (z.B. durch Begrünung von Flachdächern).*
- *Wir setzen uns dafür ein, die in der Stadt vorhandenen Ökosysteme zu erhalten, ohne eine massvolle Verdichtung von Wohnfläche zu verhindern.*
- *Wir fordern, dass der (alte) Baumbestand im Quartier bestehen bleibt.*

### 2. Klima und Energie

Die Belastungen für die Umwelt sind konsequent zu reduzieren. Das Ziel ist, nur soviel schädliche Emissionen entstehen zu lassen wie sie von der Umwelt abgebaut werden können. Die noch vorhandenen, nicht erneuerbaren Energien sind umweltschonend, sparsam und effizient zu nutzen. Die Energieträger dürfen nicht zu Lasten der kommenden Generationen ausgebeutet werden. Erneuerbare Energien sind konsequent zu fördern.

- *Wir fordern, Anreize und – soweit nötig und sinnvoll – allgemeinverbindliche Regeln für Energiesparmassnahmen zu schaffen; z.B. Minergiestandards für Neubauten und Umbauten, sowie effizientere, ressourcenschonende Heizungssysteme etc.*
- *Wir setzen uns dafür ein, dass die Kenntnis über den effizienten Umgang mit den Grundsteinen der Energie zum Allgemeinwissen wird.*
- *Wir fordern die vermehrte Produktion erneuerbarer Energie in dezentralen Kleinanlagen.*

### 3. Finanz und Wirtschaft

Es sind fiskalpolitische Anreize zu schaffen, welche die Finanzierung von innovativen, umweltschonenden Projekten fördern. Bürokratische, staatliche Regulierungen und gesetzliche Vorschriften, welche die Wirtschaft und insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) belasten und das qualitative Wachstum hemmen, sind konsequent abzubauen. Die Entwicklung der Wirtschaft soll ökologisch tragbar, mit erhöhter Effizienz in der Ressourcennutzung und Ressourcenproduktivität, erfolgen.

Es sind Rahmenbedingungen für echten Wettbewerb (u.a. auch Parallelimporte) festzulegen. Diese sollen die Realisierung von nachhaltigen Ideen und ökologischem, verantwortungsbewusstem Handeln ermöglichen. Grundlegende Infrastrukturen, wie z.B. Verteilnetze für Verkehr, Energie, Wasser und Abwasser sollen Eigentum des Bürgers sein. Diese Verteil- und Entsorgungsnetze sollen, unter Sicherstellung der Grundversorgung, dem Markt zur Benutzung zur Verfügung gestellt werden. Das Steuersystem ist zu vereinfachen mit dem Ziel, weniger die Arbeit sondern vermehrt den Energieverbrauch und die Emissionen zu besteuern.

- *Wir unterstützen das Gewerbe im Quartier.*
- *Wir setzen uns für ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnraum, Gewerbe (Grundversorgung, Arbeitsplätze) und Dienstleistung in den Quartieren ein.*
- *Wir fördern die Schaffung von Arbeitsplätzen und Lehrstellen im Quartier.*

#### **4. Verkehr und Planung**

Die Eigenverantwortung im massvollen Umgang mit individuellen Verkehrsmitteln soll gefördert werden, damit die freie Wahl des Verkehrsmittels weiterhin gewährleistet ist. Sämtliche externen Mobilitätskosten wie Abgas- und Lärmemissionen etc. sind verursachergerecht von den einzelnen Teilnehmenden zu tragen. Es sind gezielt Anreize für ökologisch sinnvolle Verkehrsmittel zu schaffen. Der öffentliche Verkehr ist konsequent zu fördern und weiter auszubauen.

Es ist ein Stadtentwicklungskonzept zu erarbeiten, das für die Weiterentwicklung unserer Quartiere und der Stadt klare Planungsgrundlagen liefert (insbesondere bezüglich Hochhäusern). Die Baugesetze und Bauvorschriften sind zu verwesentlichen und die Rechtsmittelverfahren zu straffen.

- *Wir setzen uns ein für kooperative Planungsverfahren, unter Einbezug der Quartiervereine und Kreisparteien, bei der Projektierung von öffentlichen Bauten und Anlagen.*
- *Wir wehren uns gegen Autobahnanschlüsse im Herzen unserer Quartiere – wir lehnen den kantonalen Verkehrsplan ab.*
- *Wir setzen uns für die Einrichtung von Spielstrassen ein.*
- *Wir setzen uns konsequent für den Fussgängerschutz und den Ausbau der Velowege ein. Velowege dürfen die Fussgänger nicht beeinträchtigen.*
- *Wir setzen uns für Roadpricing – begleitet von raumplanerischen Massnahmen – ein.*
- *Wir setzen uns ein für die Förderung von Modellen, wie Mobility, welche die gemeinsame Benutzung von individuellen Verkehrsmitteln ermöglichen.*
- *Wir fordern den vermehrten Einbezug der Stadtteile Witikon und Zürichberg in das Netz des öffentlichen Verkehrs.*
- *Wir fordern die konsequente Nordausrichtung der Anflüge auf den Flughafen Kloten.*

#### **5. Gesellschaft und Soziales**

Unser Ziel ist es, eine gesellschaftliche Weiterentwicklung und Selbstbestimmung auf der Grundlage von Humanität, Vernunft und demokratisch legitimer Verfassung zu erreichen, unter Respekt für die Verschiedenartigkeit von Herkunft und Religion. Die Gleichstellung von Mann und Frau, ungeachtet religiöser oder kultureller Grenzen, ist ein wichtiges Anliegen dieser gesellschaftlichen Weiterentwicklung.

Ein gesundes und funktionierendes Sozialwesen ist zentral. In unserer Sozialpolitik muss daher die Befähigung des Einzelnen zur Wahrnehmung der Eigenverantwortung Priorität haben. Soziale Sicherheit, gesellschaftliche Solidarität, rasche Reintegration und marktwirtschaftliche Kompatibilität der Sozialwerke sind die Eckpfeiler einer grünliberalen Sozialpolitik.

- *Wir stehen für eine familienfreundliche Politik und unterstützen Mittagstische sowie optimierte Rahmenbedingungen für Betreuungsangebote (Abbau von Auflagen).*
- *Wir befürworten die Verbreitung flexibler Arbeitszeitmodelle.*
- *Wir unterstützen alternative Wohnmodelle im Alter.*
- *Wir setzen uns ein für Projekte zur Verhinderung und Ächtung von (Jugend-)Gewalt.*
- *Wir setzen uns für den Erhalt der Kreispolizei ein und für deren Präsenz an neuralgischen Punkten.*
- *Wir setzen uns ein für die Vernetzung von vorhandenen sozialen Diensten (wie z.B. der verschiedenen Angebote im Bereich der Nachbarschaftshilfe).*
- *Wir setzen uns ein für eine Weiterentwicklung der Drogenpolitik auf der Basis des „4-Säulen-Prinzips“. Dabei sollen die vier Aspekte Prävention, Therapie, Schadensminderung/Überlebenshilfe und Repression gleich gewichtet werden.*
- *Wir setzen uns ein für eine aktive Integration von Ausländern.*

## **6. Bildung und Kultur**

Bildung ist der Grundstein für die Freiheit und Unabhängigkeit des Menschen. Sie ist der Rohstoff für die Wissenschaft und Wirtschaft. Sie ist mithin der Reichtum unseres Landes und die Grundlage unserer Kultur. Kultur ist das, was wir mit unserem Wissen, unseren Gedanken und Gefühlen schaffen.

- *Wir setzen uns ein für den freien Zugang zur Bildung für alle.*
- *Wir fördern Gemeinschaftszentren, die u.a. ein breites Kultur- und Bildungsangebot ermöglichen.*
- *Wir setzen uns dafür ein, dass schon in der Volksschule die Vermittlung von Wissen über die Zusammenhänge von Ökologie, Ökonomie und Soziales stattfindet.*
- *Wir fördern Mediotheken und Bibliotheken in den Quartieren neben den Online-Angeboten.*
- *Wir unterstützen Jugend-, Sport- und Kulturzentren in den Kreisen 7&8.*
- *Wir setzen uns für den Schutz von wertvollen Bauten und Kulturgütern ein.*
- *Wir unterstützen die Aufwertung und Erweiterung des Kulturraumes Pfauen mit Schauspiel- und Kunsthaus.*